



## Allgemeiner Antrag 2 KV Ravensburg

**Thema:** Fachkräftebedarf in Kindertagesstätten

**Antrag:**

1. Die Frauen Union Baden-Württemberg setzt sich für eine Ausweitung der multiprofessionellen Teams auch in Richtung von Fachberatungen in KITAS/KIGAS, den Ausbau der Praxisintegrierten Ausbildung für Erzieher\*innen und einen erleichterten Ausbildungs- und Arbeitszugang für Kinderpfleger\*innen, Sozialassistent\*innen, Hauswirtschafter\*innen und Entlastung der Kita-Leitungen durch Bürokräfte (Teilzeit) ein.
2. Die Frauen Union Baden-Württemberg setzt sich für einen zusätzlichen Ausbildungsweg zur Hortbetreuerin/zum Hortbetreuer ein - idealerweise als geförderte Aufstiegsweiterbildung und/oder Teilanerkennung für eine weitere Ausbildung zur pädagogischen Fachkraft.

**Begründung:**

Unsere Kindertagesstätten, Kindergärten und Horten sind personell am Anschlag. Dies hat teilweise bereits massive Auswirkungen auf den Betreuungsschlüssel, die pädagogische Qualität und die soziale Kontrolle – **insbesondere im U3 Bereich**. Diese Fachkräftesituation wird sich 2025 mit dem Rechtsanspruch auf eine Grundschulbetreuung weiter verschlechtern, wenn wir landespolitisch nicht gegensteuern.

Hierzu bedarf es vielfältiger Steuerungsmaßnahmen und einen erleichterten und trotzdem qualitätsgesicherten Zugang in den Beruf im Sinne einer Teil- und Aufbauqualifizierung. Ein verstärkter Blick auf vorqualifizierte Migranten die zusätzliche, berufsbezogene Sprachförderung und erleichterte Anerkennung von Abschlüssen benötigen, gehört hier dazu. Nicht für jede Aufgabe im Kita-Alltag ist eine vierjährige pädagogische Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher erforderlich. Es fehlt den Kitas nicht an pädagogischen Konzepten, Ideen, Portfolios, Bildungsangeboten usw., es fehlt an Zuwendung, Zeit und Betreuung und wir schaden unseren Kindern nicht mit etwas weniger in die Tiefe ausgebildeten Fachkräften, sondern eher mit Fachkräften, die sich in einem permanenten Überforderungsmodus befinden.

Gleichzeitig benötigen die pädagogischen Fachkräfte bei herausfordernden Situationen eine professionelle, akademisch ausgebildete Fachberatung – wie in anderen Bundesländern längst üblich-, die professionell unterstützt, soziale Kontrolle ermöglicht und zwischen Trägern und Fachkräften vermittelt. Hierfür müssen Stellen geschaffen werden.

Der Aufbau eines neuen Ausbildungswegs für Hortbetreuung ähnlich dem Betreuungsassistenten in der Altenpflege sollte gleichfalls ausgearbeitet und umgesetzt werden. Nur so kann Baden-Württemberg die Grundschulbetreuung ab 2025 umsetzen, ohne die KITAS und KIGAS weiter zu schwächen.